

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/04/2026

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozialausschusses
am 18.08.2026,**

Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Marie-Luise Bernhardt

Stadtverordnete/r

Frau Ursula Ebert
Frau Inga Jensen-Buchholz

Bürgerliche Mitglieder

Herr Dr. Thomas Denekas
Herr Dieter Heidenreich
Frau Silke von Stockum

Verwaltung

Herr Robert Wendel
Frau Caroline von Lowtzow
Herr Hauke Schmidt
Herr Michael Cyrkel
Frau Katharina Hauffs
Herr Finn Kessler
Frau Andrea Krieger
Jules Niehus

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Sophie von Hülßen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03 vom 12.05.2026
7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 8.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 8.2.1. Bericht über die Betreuung untergebrachter Personen in Ahrensburg
 - 8.2.2. Bericht Sozialreform 2026
 - 8.2.3. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote
 - 8.2.4. Bericht Grillplatz Kastanienallee
 - 8.2.5. Jugend im Rathaus
 - 8.2.6. Ferientrubel 2026
 - 8.2.7. Stellenbesetzungen BBH und Jugendtreff Hagen
 - 8.2.8. Finanzierungsvereinbarungen Kitas in freier Trägerschaft
 - 8.2.9. Inbetriebnahme der Kita einhundert des Trägers Pädiko
9. Tätigkeitsbericht des Netzwerk Migration & Integration in Ahrensburg 2025 **2026/062**
10. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA) 2025 **2026/063**
11. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Ausschussmitglieder, Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Entsprechende Beschlüsse liegen nicht vor.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Festsetzung der Tagesordnung

Die Vorsitzende beantragt die Tagesordnungspunkte 09 und 10

auf Wunsch der Vortragenden zu tauschen. Neuer TOP 9 wird „Tätigkeitsbericht des Netzwerk Migration & Integration in Ahrensburg 2025“ und neuer TOP 10

„Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg 2026“

Gleichzeitig beantragt die Vorsitzende auf Vorschlag der Verwaltung den nicht-öffentlichen TOP 14 Grundstücksangelegenheit von der Tagesordnung zu streichen.

Gleichzeitig beantragt die Vorsitzende den TOP 12 und 13 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, da öffentliche Belange und Rechte Dritter betroffen sind.

Die Vorsitzende beantragt Frau Jeannette Bosche zu Tagesordnungspunkt 09 und Herrn Nico Markward zu Tagesordnungspunkt 10 als sachkundige Bürger zuzulassen.

Abstimmungsergebnis zum Tausch der TOP 09 und 10: alle dafür

Abstimmungsergebnis zur Nichtöffentlichkeit: alle dafür

Abstimmungsergebnis zur Benennung von zwei sachkundigen Bürger: alle dafür

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03 vom 12.05.2026

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift.

7. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

Es werden keine Nachfragen gestellt.

8. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

8.1. Berichte gem. § 45 c GO

Es gibt keine Berichte nach § 45 c GO

8.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

8.2.1. Bericht über die Betreuung untergebrachter Personen in Ahrensburg

Bericht über die Betreuung untergebrachter Personen

Der bereits bereitgestellte Bericht zeigt grundsätzliche Ausführungen zur Unterbringungspflicht auf, gibt Auskunft zu Unterbringungsmöglichkeiten im Stadtgebiet, der Entwicklung der Unterbringungszahlen und konkret die Betreuungssituation in Ahrensburg als Spagat zwischen Bedarf und verfügbaren Ressourcen. Durch organisatorische Anpassungen gem. den Stellenbeschreibungen innerhalb des Fachdienstes nach einer personellen Aufstockung des ordnungsrechtlichen Aufgabenbereiches versucht die Verwaltung ohne weitere personelle Ressourcen auch die Betreuung in den Notunterkünften bedarfsgerecht aufzustellen.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Prävention zur Verhinderung einer drohenden Obdachlosigkeit gelegt. Die Stadt Ahrensburg setzt bereits auf vielen Ebenen auf eine weitreichende Einbindung des städtischen Sozialdienstes, um drohenden Wohnungsverlust zu verhindern.

So werden Haushalte, gegen die eine Räumungsklage vorliegt, regelmäßig eingeladen oder vor Ort aufgesucht, um im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Schutzfristen den Verbleib in der Wohnung zu sichern.

Dabei unterstützt der städt. Sozialdienst unter anderem bei Anträgen auf Mietschuldenübernahme beim Jobcenter oder Sozialamt, führt Gespräche mit

Vermietern, prüfen die Möglichkeit städtischer Darlehen, sofern andere Optionen nicht greifen, und vermittelt zu weiteren Hilfsangeboten wie Schuldnerberatung, Suchtberatung, Fachärzten, Familienberatungsstellen und ähnlichen Einrichtungen.

Auch dieses Aufgabenfeld soll durch die neue Aufgabenverteilung weiter vertieft werden. Es wird beobachtet, dass der Personenkreis, der Hilfsangebote nicht wahrnimmt oder nicht wahrnehmen kann und die eigene Situation vollkommen falsch einschätzt, zunimmt.

Das bedeutet u.a. die Notwendigkeit wiederholter, aufsuchender Besuche und Unterbreitung von Hilfsangeboten.

Abschließend bleibt das Ziel klar: Menschen in Not zielgerichtet zu unterstützen, damit sie stabileren Wohnraum finden und vor allem erhalten können.

Die Politik dankt der Verwaltung für die Ausführungen und formuliert gleichzeitig den Wunsch ggf. eine Möglichkeit zu finden, Erfolge der städtischen Sozialarbeit in der Präventionsarbeit sichtbar zu machen und ggf. dokumentieren. Gleichzeitig ist es gewünscht neben Zuweisungszahlen auch über Auszüge aus den Unterkünften im Ausschuss zu berichten. Es wird hinterfragt ob und wenn ja, wie oft seitens des Sozialdienstes die Möglichkeit besteht, auch bei den untergebrachten Menschen vor Ort in den Unterkünften zu sein.

Die Verwaltung wird zukünftig über Auszüge aus den Unterkünften berichten. Es wird eine Aufstellung vorbereitet, über die Anzahl von Räumungsklagen und deren Ausgang. Die Unterkünfte werden unregelmäßig je nach Bedarf aufgesucht. Durch die neue Aufgabenstruktur soll insbesondere mit den obdachlosen Menschen gezielt über verbindliche regelmäßige Treffen und Vereinbarungen eine Verbesserung der eigenen Lebensstruktur erreicht werden.

8.2.2. Bericht Sozialreform 2026

Der bereits vorliegende Bericht, der auch dem Protokoll beigelegt wird, soll den Sozialausschuss frühzeitig über die aktuelle und ggf. absehbare Entwicklung informieren, die sich im Wohngeld sowie in der Grundsicherung nach dem SGB XII aufgrund der bereits bekannten Veröffentlichungen zur Sozialstaatsreform abzeichnen. Ziel ist ein von Anfang an offenes und transparentes Vorgehen zur Entwicklung von Fallzahlen und möglichen Auswirkungen auf Ressourcen aufgrund von gesetzlichen Änderungen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird eine verlässliche Prognose allerdings noch nicht möglich sein.

Gestern fand eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Soziales beim Städtebund Sch. Holstein in Kiel statt, wo konkret zu dem Thema Ausführungen gemacht wurden. So sind 4 Themenfelder aktuell in der Betrachtung

- Neusystematisierung der Sozialleistungen (eingesetzte Arbeitsgruppe beim Bund ist durch keinen Vertreter des Landes Sch.-Holstein gebildet worden).
- Verbesserung von Erwerbsanreizen
- Rechtsvereinfachung (Bagatellgrenzen, Pauschalierungen in Leistungsgesetzen) Referentenentwurf erst für 2027 angekündigt
- Digitalisierung der Verwaltung; aktuell wird eine sog. Roadmap erarbeitet (Erstellung Zeitplan für zukünftige Meilensteine)

Fazit Ausgang, Inhalte und Zeitschiene ungewiss.

Dem Ausschuss wird weiter berichtet.

8.2.3. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote

Bei der Zuweisungsquote für Asyl/ausländischen Flüchtlingen liegt Ahrensburg per 07/2026 aufgrund des Vorjahresergebnisses bei + ./. 0

Bei der Zuweisungsquote Ukrainischer Flüchtlinge liegt Ahrensburg per 07/2026 aufgrund des Vorjahresergebnisses bei ./. 7

Per 18.08.2026 werden in Ahrensburg 69 Personen in 2026 als Flüchtlingszuweisungen zugeteilt und untergebracht. Dazu kommen bislang 10 ordnungsrechtliche Einweisungen zur Verhinderung einer drohenden Obdachlosigkeit.

8.2.4. Bericht Grillplatz Kastanienallee

Herr Schmidt vom Fachdienst Grünflächen und Klimaschutz erläutert die Vorzüge und geplante Ausstattung des Jugendplatzes Kastanienallee wo ein Grillplatz für Jugendliche eingerichtet werden soll. Der dazu gefertigte ausführliche Bericht ist dem Protokoll beigelegt

8.2.5. Jugend im Rathaus

Jugend im Rathaus

Der Kinder- und Jugendbeirat und die Stadtjugendpflege haben wieder „Jugend im Rathaus“ veranstaltet. Vom 18. bis 21. Mai 2026 nahmen rund 350 Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs aus den vier weiterführenden Schulen teil.

Ziel des Demokratie-Planspiels war Anträge/Beschlussvorlagen zu den vier Oberthemen Schule, Sport, Jugend und Kultur auszuarbeiten und dabei den Schülerinnen und Schülern spielerisch die Abläufe kommunaler Politik und der Verwaltung nahe zu bringen.

Mitarbeitende der Verwaltung aus den Fachbereichen III und IV waren persönlich für Fragen zu sprechen. Aus dem Rathaus Nord sind dafür extra Mitarbeitende ins Rathaus in der Manfred-Samusch-Str. gekommen, um die jungen Menschen zu unterstützen.

Vertreter:innen der Fraktionen waren am Vormittag ansprechbar und gaben den Schüler:innen Rat und Unterstützung bei ihren Ideen und Anträgen. Am Nachmittag leiteten sie die Fraktionssitzungen, in denen die Anträge diskutiert wurden.

Am Ende hatte die Versammlung der Schüler:innen die Wahl und musste sich jeweils für ein Projekt entscheiden.

Gewählt wurden folgende Anträge:

Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule: Kino und Café

Gemeinschaftsschule Am Heimgarten: öffentliche Fußballplätze (Stormarnplatz)

Stormarnschule: frei zugängliche Sportplätze

Eric-Kandel-Gymnasium: öffentlich zugänglicher Sportplatz Stormarnplatz

8.2.6. Ferientrübels 2026

Es gab auch in diesem Jahr den Ahrensburger Ferientrübels, ein vielfältiges Sommerferienprogramm, das von der Stadtjugendpflege zusammengestellt

und auf der gleichnamigen Webseite veröffentlicht wurde. Es wurden insgesamt 179 Veranstaltungen von zahlreichen Ahrensburger Einrichtungen und Organisationen angeboten. Die Jugendeinrichtungen der Stadt haben sich mit vielen Angeboten beteiligt, mit Ausflügen, Ferienfahrten und kreativen Angeboten in den Jugendhäusern.

Auch der beliebte Schwimmpass wurde in den Sommerferien wieder angeboten. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren, die in Ahrensburg wohnen und gemeldet sind, konnten den Schwimmpass kostenlos erhalten und damit freien Eintritt ins Badlantic Freibad Ahrensburg bekommen. Insgesamt wurden 1266 Schwimmpässe ausgestellt.

8.2.7. Stellenbesetzungen BBH und Jugendtreff Hagen

Im Bruno-Bröker-Haus sind wieder alle drei Stellen besetzt. Zum 01.07.2026 hat eine neue Leiterin ihren Dienst aufgenommen, am 01.09.2026 wird ein weiterer Sozialpädagoge im Bruno-Bröker-Haus beginnen.

Die Leitung im Jugendtreff Hagen wird der bisherige Leiter des Bruno-Bröker-Hauses zum 01.09.2026 übernehmen. Dann wird der Jugendtreff Hagen wieder öffnen. Der Jugendtreff lädt ein zum Tag der offenen Tür am Freitag, 25.09.2026 ab 16 Uhr.

8.2.8. Finanzierungsvereinbarungen Kitas in freier Trägerschaft

Die Finanzierungsvereinbarungen für die Kitas in freier Trägerschaft wurden von den meisten Trägern unterzeichnet. Es fehlen die Unterzeichnungen des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Ost, die voraussichtlich im Laufe des Septembers aufgrund der Sommerpause erfolgen wird. Weiterhin befindet sich die Verwaltung in Beratungsgesprächen mit dem Träger der Waldorfkita. Darüber hinaus erfolgt der Abschluss der Finanzierungsvereinbarung mit Pädiko sobald die Betriebserlaubnis nach §45 SGB VIII vorliegt

8.2.9. Inbetriebnahme der Kita einhundert des Trägers Pädiko

Aufgrund des Abschluss letzter baulicher Maßnahmen, erfolgt die Abnahme der Einrichtung durch die Heimaufsicht am 19.08.2026. Der Betrieb wird voraussichtlich zum September aufgenommen werden können, sofern die Betriebserlaubnis erteilt werden kann. Die Einrichtung wird mit zunächst einer Krippengruppe und eine inklusiven Gruppe mit insgesamt 25 Plätzen starten und sukzessive aufwachsen. Die Verwaltung ist in enger Abstimmung mit dem Träger, um die Betriebsaufnahme bestmöglich zu unterstützen.

2026/062

9. Tätigkeitsbericht des Netzwerk Migration & Integration in Ahrensburg 2025

Frau Bosche als Netzwerksprecherin und Koordinatorin des Netzwerks Migration und Integration in Ahrensburg stellt den in der Anlage bereitgestellten Jahresbericht 2025 vor. Zusätzlich führt sie aus, dass auch in 2026 wieder eine interkulturelle Woche mit zahlreichen Veranstaltungen geplant ist. Am 20.09.2026 findet zudem auch wieder ein Fest ohne Grenzen statt. Sie weist zudem daraufhin, dass sie sich als Interimskoordinatorin für das Netzwerk sieht, aber weiterhin die Besetzung der Stelle der oder des Integrationsbeauftragten sehr wichtig ist. In den einzelnen Institutionen ist weiterhin das Thema Wohnen und insbesondere fehlender Wohnraum und Sprachangebote /Spracherwerb für Menschen mit speziellen Bedarfen (Ältere/alleinerziehende Mütter/Pflegebedürftige) ein großes Thema.

Der Ausschuss dankt Frau Bosche für die Ausführungen.

2026/063

10. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA) 2025

Herr Markwart hat neben dem Jahresbericht 2025 den als Anlage beigefügten Bericht über die Aktivitäten des Freundeskreises erstellt und stellt die Struktur

und Tätigkeitsfelder des Vereins vor. Frau Boß vom Freundeskreis berichtet vom Alltag in der Beratung und wie groß der Bedarf auch bei ehemaligen Flüchtlingen ist. Sie wünscht sich Unterstützung der Stadt bei Antragstellungen auf Fördermittel beim Land. Die Verwaltung sagt diese Unterstützung zu, soweit es geeignete Programme gibt. Auch wünscht der Freundeskreis eine bessere Berücksichtigung von Sozialräumen und/oder Räumen für Beratungsmöglichkeiten am Kornkamp. Auch hier sagt die Verwaltung eine Prüfung zu. Der Ausschuss dankt den Mitgliedern für die geleistete Arbeit und insbesondere auch für die Erfolge bei der Arbeitsmarktvermittlung.

11. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Es wird angeregt, zukünftig auch mal wieder Sozialausschusssitzungen in den städtischen Einrichtungen (Kita oder Jugendeinrichtungen) tagen zu lassen.

gez. Marie-Luise Bernhardt
Vorsitzende/r

gez. Michael Cyrkel
Protokollführer/in